



Lohnrunde per 1. Januar 2014 von total 2%

VR und GL haben am 13. November 2013 das Budget des nächsten Jahres und damit auch die Lohnerhöhungen 2014 verabschiedet.

Die Spital Thurgau gewährt eine **Lohnrunde per 1. Januar 2014 von total 2%**. Die Lohnanpassungen setzen sich aus 0.4% genereller plus 0.9% individueller und struktureller Erhöhung zusammen. Letztere ist gezielt für definierte Mitarbeitende, vor allem FaGe und wenige kleinere Gruppen reserviert. Zusätzlich wird „die bereits übliche“ Leistungsprämie von 0.1% bei gutem Geschäftsgang gewährt. Die Verbesserungen FIV (v.a. Nachzeitzuschläge) sind fast ausschliesslich struktureller Natur und ergeben nochmals 0.6%. Die aktuelle Negativsteuerung von rund minus 0.1% führt implizit zu einer Reallohnverbesserung bei allen unseren Mitarbeitenden.

Mit dieser Lohnrunde liegen wir deutlich über dem Schnitt aller Branchen in der Schweiz und ebenso über den vergleichbaren Spitälern. Fast alle Spitäler der Schweiz können dieses Jahr nur klar geringere Lohnrunden gewähren. Dies widerspiegelt die aktuelle Situation der Kantone für alle öffentlichen Spitäler, respektive die Herausforderungen im Schweizer Gesundheitswesen, wo die Krankenkassen fast überall massiv Druck auf die Tarife und die Leistungen machen.

Im Quervergleich kann sich die Lohnrunde in der Spital Thurgau deshalb sehr gut sehen lassen. Auch unsere Lohnnebenleistungen sind anerkannt sehr gut und werden durch die gemeinsam mit der Peko und der Personalthurgau erarbeiteten FIV-Anpassungen weiter verbessert. Wir wollen auch künftig gute Leistungen im Rahmen unserer Möglichkeiten belohnen und unsere Mitarbeitenden fair, respektive eher grosszügig, behandeln.

Dr. Marc Kohler
CEO